

11.05.2010



Werden ab dem Sommer dieses Jahres schon – wie hier auf dem Maare-Mosel-Radweg – die ersten Familien auf dem neuen Elztal-Radweg fahren? Die plötzliche positive Entwicklung macht es möglich.

TV-Foto: Helmut Gassen

Bahn frei für Elztal-Radweg

Teilstück wird in diesem Jahr gebaut

Überraschung im Elztal: Entgegen der bisherigen Ankündigung kann der Elztal-Radweg schon in diesem Jahr teilweise gebaut werden. Nicht abgerufene Mittel aus dem Konjunkturpaket II ermöglichen es, das Teilstück von Uersfeld bis Oberelz zu errichten.

Von unserem Mitarbeiter
Helmut Gassen

Uersfeld. Für das laufende Jahr hatte kaum jemand damit gerechnet, dass es beim Projekt Elztal-Radweg vorangehe, nun passiert aber doch etwas. Es stehen nicht abgerufene Mittel aus dem Konjunkturpaket II zur Verfügung, um Teilstrecken des Radwegs zu bauen, und das sogar mit der von den Verantwortlichen vor Ort bevorzugten Asphaltdecke. Vorgabe: Es muss in diesem Jahr gebaut werden.

Für die Verbandsgemeinde (VG) Kelberg kein Problem: „Die Planung für den Abschnitt von Uersfeld bis Oberelz ist weit fortgeschritten. Wir stehen Gewähr bei Fuß, es ist machbar und zu schaffen“, sagt Bürgermeister Karl Häfner.

Mit Blick auf die neue Entwicklung hat die Touristik GmbH Oberes Elztal beschlossen, mit 37 000 Euro die Gemeinden Lirstal und Oberelz

(die nicht zur GmbH gehören) zur Finanzierung des Radweg-Projekts zu unterstützen. „Wir zeigen damit, dass die Förderung der touristischen Infrastruktur nicht an den Gemarkungsgrenzen endet und wir uns der Verantwortung für die Region sehr bewusst sind“, sagt GmbH-Geschäftsführer Werner Ritter. Denn gerade die Eigenbeteiligung von Lirstal und Oberelz von rund 100 000 Euro war das große Hemmnis.

Für die beiden Teilstücke von Uersfeld bis Lirstal und weiter zum Ortseingang Oberelz waren es immerhin noch 71 000 Euro Kosten für die beiden Gemeinden. Sollte die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Vulkaneifel wie auch bei anderen überregionalen Radwegen auch hier einen Zuschuss von zehn Prozent geben, verbliebe noch ein Eigenanteil der beiden Gemeinden von 51 000 Euro.

Durch den Zuschuss der Touristik GmbH sind es nur noch 7000 Euro je Gemeinde. „Eine wesentliche Hürde ist mit diesem Beschluss genommen worden. Die Weichen sind damit gestellt“, stellt Karl Häfner fest.

Entgegen ersten Bedenken von Ortsbürgermeister Franz Breitbach wegen der Kosten für den Weiterbau von der L 96 durch die Ortsdurchfahrt in

Oberelz und der anfallenden landespflegerischen Maßnahmen erklärte der Gemeinderat von Oberelz bei seiner jüngsten Sitzung auch seine Unterstützung für den Bau der beiden Teilstücke. „Ja, wir haben uns geeinigt, dass wir den Bau bis zur L 96 finanziell mittragen können. Somit kann gebaut werden“, erklärt Breitbach.

Hinter dem Bau steht klar der Gemeinderat von Lirstal, der demnächst seine Sitzung zu dem Thema hat. „Das Signal vom Rat ist: Es gibt eine klare Tendenz für den sofortigen Bau, wir sind dabei. Denn wenn wir es jetzt nicht machen, wer weiß, was im nächsten Jahr ist“, sagt Bürgermeister Dirk Grombein.

sts/cdr

EXTRA

Zur **Tourismus GmbH Oberes Elztal** gehören die Gemeinden Gunde-rath, Sassen und Uersfeld, der Sunpark Eifel und der Gewerbe- und Fremdenverkehrsverein Uersfeld und Umgebung. Finanziert wird die GmbH durch einen Teil der Einnahmen aus einer freiwilligen Abgabe (ein Euro pro Übernachtungstag), die der Park von den Gästen erhebt.